

Auditive Wahrnehmung

Die Arbeit in den Projektgruppen „Ohrenspitzer“ an Förderschulen oder Schwerpunktschulen beinhaltet - neben der Förderung der sozialen Kompetenz, der Aufmerksamkeit u.a. – die Förderung der Auditiven Wahrnehmung. Die Übungs- und Spielvorschläge im Ohrenspitzerkoffer können den folgenden Förderbereichen zugeordnet werden:

Geräusche:

- Auditive Identifikation
 - o verschiedene Geräusche erkennen
- Auditive Differenzierung
 - o verschiedene Geräusche unterscheiden
- Auditive Serialität
 - o Geräuschfolgen wiedergeben
- Richtungshören
 - o die Richtung einer Schallquelle hören
- Entfernungshören
 - o die Entfernung einer Schallquelle bestimmen

Sprache:

- Auditives Gedächtnis
 - o z.B. Arbeitsaufträge behalten
- Auditive Differenzierung (Lautunterscheidung)
 - o ähnlich klingende Wörter unterscheiden
- Auditive Gliederung (Lautpositionsbestimmung)
 - o Anlaut
 - o Inlaut
 - o Auslaut
- Auditive Gliederung (Buchstabieren)
 - o einfache Wörter buchstabieren
- Auditive Identifikation (Reimwörter)
 - o Reimwörter in einem Zweizeiler erkennen
- Auditives Gedächtnis (Reime merken)
 - o sich einfache Reime merken
- Auditives Gedächtnis (Sätze nachsprechen)
 - o längere Sätze richtig nachsprechen

Musik:

- Auditive Differenzierung (Unterscheidung zweier Töne)
 - o Tonhöhe
 - o Lautstärke
 - o Tonlänge
- Auditive Differenzierung (Rhythmus)
 - o Dichte von Klängen erkennen (viel / wenig)
 - o zwei Rhythmen unterscheiden
 - o sich zum Rhythmus bewegen
 - o einfache Rhythmen mitklatschen
- Auditive Differenzierung (eine Melodie mit-/ nachsingen)

(Quelle: „Förderdiagnose 2.0“ von Thomas Bettinger und Viktor Ledl; <http://xyz.at>)

Aktivitäten beim Hören eines Hörspiels:

- ◆ kurze Sequenzen anhören und pantomimisch mitspielen
- ◆ Szenen als Rollenspiel nachspielen (evtl. Text und Geräusche auf Karteikarten notieren)
- ◆ nach Stichworten einen gerade gehörten Dialog nachsprechen und aufnehmen
- ◆ nach dem Hören eines Ausschnitts ein passendes „Arbeitsblatt“ ausfüllen
- ◆ nach einer Szene überlegen: Wie geht es weiter?
- ◆ nach dem Hörspiel: Bewertungsbogen ausfüllen
- ◆ beim Hören in Abschnitten stellt jeder ein „Hörtagebuch“ zusammen aus Bildern, Steckbriefe der Hauptpersonen, wichtigen Szenen, Fragen, Gedanken und Gefühlen beim Hören
- ◆ Thema des Hörspiels aufgreifen (z.B. Freundschaft, Angst, Natur, Anderssein) und dazu mit den Schülern Geräuschcollagen, Interviews, Bilder oder Texte herstellen
- ◆ Hörspiel als „Fernsehfilm“ nachspielen (mit selbstgebauten kleinen Puppen in einer Kiste (=TV) spielen), evtl. Texte lesen und aufnehmen, die Puppen dann nur in kurzen Dialogen zu Wort kommen lassen
- ◆ falls das Buch vorhanden ist, Teile daraus den Schülern geben und mit der Hörspielversion vergleichen
- ◆ zum Thema passende Geräusche auf CD zusammenstellen und kleine Schülergruppen zu den Geräuschen eine „Geschichte“ erfinden lassen, die sie den anderen Schülern vorspielen
(Geräusche zum Download bei www.hoerspielbox.de)

Realisierung einer Klanggeschichte:

- Vorlesen, danach mit Hilfe von Szenenbildern oder Sätzen (auf Karteikarten) den Ablauf der Geschichte wiederholen
- oder: Texte an die Schüler verteilen, beim Lesen die Stellen unterstreichen, die „klingen können“, danach Karten mit den Schlüsselbegriffen beschriften
- die Schüler suchen zu den Begriffen die möglichen Geräuschquellen und spielen die Geräusche zur Bewertung den anderen vor
- die Karteikarten mit den Begriffen und den passenden Geräuschquellen an die Schüler verteilen
- beim Lesen des Textes Pausen lassen, damit die entsprechenden Geräusche eingespielt werden können
- evtl, den Text in Abschnitte einteilen und einigen Schülern zum Vorlesen geben
- mögliche Aufnahme der Geräusche (ohne Text), um andere Schüler zum Erraten der dahinter liegenden Geschichte aufzufordern
- Aufnahme des gelesenen Textes mit Geräuschen (evtl. in Abschnitten)